

Via Jacobi 23



Vom 3. bis 23. Juni 2023 laden wir Sie ein, den Jakobsweg durch die Schweiz, die *Via Jacobi*, inkl. ein paar Varianten, zu erwandern. Sie können eine Etappe auswählen, Sie können mehrere Etappen wählen oder gar den ganzen Weg unter die Füße nehmen.

Dieser Marsch ist mit einem Stafettenlauf vergleichbar: jeden Tag folgen wir dem Pilgerstab, geführt von einem Wegaufseher. Jeden Abend wartet am Ziel eine kleine Überraschung auf die Tagespilger und es gibt Gelegenheit, die Freude und die kleinen Erlebnisse auszutauschen.

Ein Projekt der Freunde des Jakobsweges

Die Schweizerische Vereinigung der Freunde des Jakobsweges, am 31. Januar 1988 in Lausanne gegründet, zählt aktuell rund 2300 Mitglieder.

Sie richtet sich mit diesem Projekt an Pilger, zukünftige Pilger und alle anderen Personen, die sich von diesem Abenteuer angesprochen fühlen.

Die grosse Pilgerwanderung steht folglich allen Interessierten offen und ist nicht an eine Mitgliedschaft gebunden.

Die Ziele dieses Projekts

Wir möchten den Jakobsweg durch die Schweiz einer breiten Öffentlichkeit bekannt machen. Die Pilger, die ihn begangen haben, bezeichnen ihn als einen der schönsten Abschnitte auf dem Weg nach Santiago de Compostela.

Andere, die von zuhause aus gestartet sind, kennen die *Via Jacobi* nur teilweise. Das Projekt bietet Gelegenheit, neue Etappen zu entdecken.

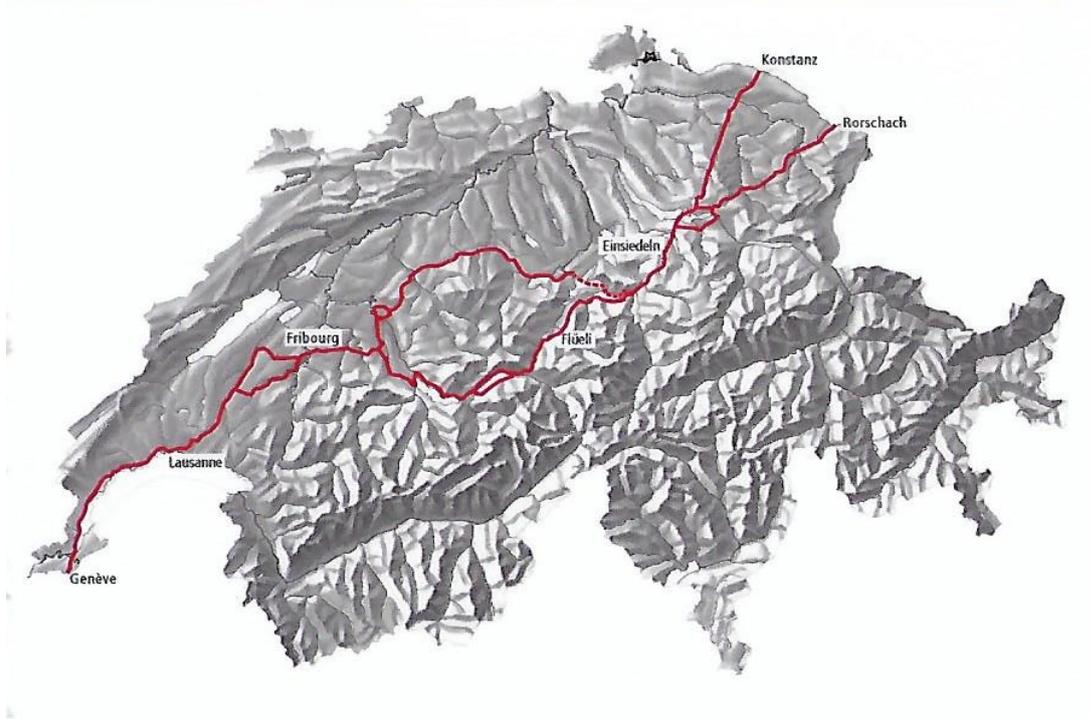
Der Stafettenlauf wird auch die unentgeltliche Arbeit der vielen freiwilligen Helfer und Helferinnen sichtbar machen: die Wegaufseher, die Wegunterhalter, die kantonalen Delegierten, die Stammverantwortlichen, die Verantwortlichen für Unterkünfte, alle die sich im Hintergrund um das Wohl der Pilger kümmern.

Dieses Projekt gibt ebenso Einsicht in unsere Vereinigung und andere Interessensgemeinschaften. Es ist die Gelegenheit den Jakobsweg und das Pilgern allen Einwohnern unseres Landes bekannt zu machen und die Gemeinschaft der „frommen (und weniger frommen) Wanderer“ wachsen zu lassen, wie es Joseph Deiss, unser Pate, formulierte.

Der Verlauf und die Etappen



Via Jacobi 2023



Während drei Wochen werden wir die Gesamtstrecke, inkl. Varianten, der *Via Jacobi 4* durchwandern. Dies sind 645 km gut unterhaltene Wanderwege, Zubringerwege nicht eingerechnet.

Sie finden hier die Liste mit den Etappen und den Daten. Notieren Sie sich diese in Ihrer Agenda!



Daten/dates	Km	Variante A	A und/et B	Variante B	Km
03.06.2023		Rorschach		Konstanz	
03.06	16	St. Gallen		Märstetten	14
04.06	25	St. Peterzell		Fischingen	28
05.06	26	Neuhaus		Wald	19
06.06	12		Rapperswil		19
07.06	16		Einsiedeln		16
08.06	24		Brunnen		24
09.06				Brunnen-Luzern	
09.06	24	Stans		Werthenstein	21
10.06	17	Flüeli-Ranft		Willisau	14
11.06	27	Brienzwiler		Huttwil	17
12.06	26	Interlaken		Burgdorf	23
13.06	17	Spiez		Gümligen	23
14.06	22	Wattenwil		Rüeggisberg	21
15.06	23		Schwarzenburg		12
16.06	20		Fribourg		20
17.06	28	Romont		Payerne	22
18.06	15		Moudon		22
19.06	29		Lausanne		29
20.06	31		Rolle		31
21.06	28		Commugny		28
22.06	18		Genève		18
23.06	9		Frontière F		9

Total km

453

423

Die festgesetzten Daten und Etappen werden nicht ändern. Jeden Abend wird der Pilgerstab weitergereicht und es findet ein kleiner Event statt.

Einige Etappen können lang sein, vielleicht zu lang ... Sie entsprechen jedoch den in den meisten Wanderführern angegebenen Tagesetappen. Nur so sind wir sicher, dass das Projekt in den drei vorgesehenen Wochen durchgeführt werden kann. Selbstverständlich ist es Ihnen freigestellt, mit Bus, Zug oder gar Schiff die Etappen zu verkürzen.



Ein anspruchsvoller Weg, aber schön und abwechslungsreich



Mit seinen – je nach Variante – 423 oder 453 Kilometern Länge und mit Höhenunterschieden von total 12'000 Metern, ist die *Via Jacobi* kein einfacher Wanderweg. Einige Strecken – der Aufstieg zum Etzel, der Abstieg von der Haggenegg oder jener von Brienzwiler – sind mühevoll und werden lange Zeit in Erinnerung bleiben. Andere Abschnitte, wie dem Ufer des Genfersees entlang, sind beschaulich und gelenkschonend ...

Wir geben uns Mühe, den Weg so herzurichten, dass er allen zugänglich ist, unabhängig des Alters und der körperlichen Kondition. Ein Transportdienst für Gepäck und Personen wird organisiert. Es genügt, sich zum gegebenen Zeitpunkt einzuschreiben.

Ausserdem kann jeder die Strecke nach Schwierigkeitsgrad selber wählen: Die Variante über Luzern ist bedeutend leichter, als die Querung des Berner Oberlands!



Praktische Angaben

Unterkunft und Verpflegung

Unsere Aufgabe ist es, die Gruppen Tag für Tag zu begleiten und zu führen. Wir werden uns jedoch nicht um Unterkunfts- oder Restaurantsreservierungen kümmern. Sinn und Geist des Pilgerns soll auch bei diesem Projekt erhalten bleiben!

Allerdings werden wir die Herbergsverantwortlichen und Restaurantbesitzer an der jeweiligen Strecke über unser Kommen informieren. Wir werden auch versuchen an den Etappenzielen die Gemeinden zu ermuntern, wenn möglich Gemeinschaftsunterkünfte, wie sie beispielsweise für Ferienkolonien zur Verfügung stehen, für die Tagespilger unseres Projekts zu öffnen. Wir werden ebenfalls Fahrgelegenheiten organisieren für Personen, die in der näheren Umgebung eine Übernachtungsmöglichkeit gefunden haben.

Im Prinzip muss man sich für diesen Marsch nicht einschreiben.

Aber für Teilnehmer, die einen besonderen Dienst in Anspruch nehmen möchten, **wie Gepäck- oder Personentransport, ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich.**

Unterhaltungsangebote

Die freiwilligen Helfer unserer Vereinigung werden den Pilgerstab mitführen und weitergeben. Sie werden am Abend eine kleine Überraschung bereithalten, die ihren Möglichkeiten entspricht. Wir werden sicherlich die verschiedensten Aktivitäten erleben. Es soll aber alles unentgeltlich sein und sich im Sinn der Einfachheit und des Teilens abspielen.

Kurz vor Beginn des Projekts werden wir ein paar Beispiele zeigen um „den Appetit anzuregen“. Doch um den Überraschungseffekt zu gewährleisten, werden wir die einzelnen Unterhaltungsangebote nicht vorher bekanntgeben.



Wandern zu einem bestimmten Zweck

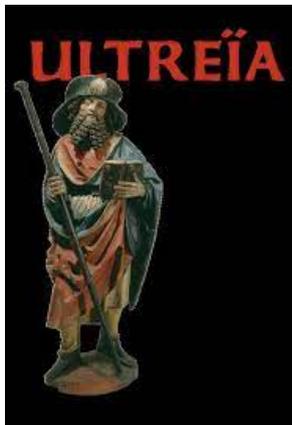
Überall, wo wir vorbeikommen, möchten wir verschiedenste Organisationen unterstützen. Wir werden den Teilnehmern vorschlagen – falls sie einverstanden sind – für jeden Kilometer einen bestimmten Betrag der ausgewählten Organisation zu spenden. Diese können die Spende für die eine oder andere Form der Jugendarbeit einsetzen.

Aktuell sind wir in Kontakt mit verschiedenen Organisationen um die Form der Zusammenarbeit zu definieren.

Kommunikation

Für das nationale Projekt *Via Jacobi 23* streben wir eine Information auf nationaler Ebene an.

Innerhalb der Vereinigung der Freunde des Jakobsweges



Unsere Mitglieder gehören natürlich zu den Ersten, die informiert werden, insbesondere die Kantonsdelegierten, die Weg- und Stammverantwortlichen.

Der *Newsletter* wird regelmässig den rund 2300 Mitgliedern zugestellt.

Für *Ultreia* sind entsprechende Artikel vorgesehen.

Ein *Flyer* wird gestaltet und unseren Mitgliedern zugestellt.

Ausserhalb der Vereinigung

Dieses Projekt macht nur Sinn, wenn es von Aussenstehenden mitgetragen wird. So werden wir es mit jenen teilen, die die gleiche Leidenschaft für den Weg empfinden:

- andere schweizerische Jakobswegvereine werden informiert und eingebunden
- die ausländischen Jakobsvereinigungen von Deutschland, Österreich, Frankreich und Belgien werden eingeladen, an unserem Projekt teilzunehmen

Die gesamte schweizerische Presse wird über unser Projekt informiert

- wir suchen ein oder mehrere mediale Partner um den grossen Marsch anzukündigen
- zu Beginn, in der Halbzeit und am Ende sollen grosse Pressekonferenzen stattfinden
- die lokalen Medien werden über die Ankunft des Stafetten-Pilgermarsches in ihrer Umgebung informiert.

Wir sehen ebenfalls eine tägliche Information auf dem Netz vor.

Auskünfte auf Deutsch, Regula Müller sekretariat@viajacobi4.ch
auf Französisch, Olivier Cajoux entretien@viajacobi4.ch